

*Internationale fotografische Ausstellung in Mainz.*

121

FOTOGRAFISCHE AUSSTELLUNG IN MAINZ.

Diese vom *Süddeutschen Fotografen-Verein* in München veranstaltete Ausstellung wurde am 8. September durch den hohen Protektor, S. K. H. den *Grossherzog Ernst Ludwig* von Hessen eröffnet. Sie war quantitativ sehr stark besetzt, wenn gleich sie durch die schwache Beteiligung seitens des Auslandes die Bezeichnung »Internationale Ausstellung« nicht verdient. Hervorragende, wahrhaft künstlerische Leistungen boten auch hier wieder die führenden deutschen Meister wie *Rud. Dührkoop* — Hamburg und *W. Weimer*, Darmstadt. Von ersterem nennen wir besonders das Bildnis des Bürgermeisters Dr. Burchard — Hamburg, von Letzterem das des *Grossherzogs v. Hessen* und des *Staatsministers Rothe*, sowie einige reizende Kinder-Aufnahmen. Ferner seien hervorgehoben: das Bildnis *Lenbachs* und der Frau *Konsul R. von Franz Grainer* — München. Im Genrefach treten *Th. & O. Hofmeisters* — Hamburg »Kirchgänger« besonders hervor. Die Amateure (hier »Nicht-Fachmänner« genannt) sind dagegen diesmal nicht so gut vertreten, wie man es nach früheren Darbietungen, z. B. im Gegensatz

zu der famosen Wiesbadener Ausstellung im Juni 1903 (Vergl. D. K. u. D. 1903, Heft 11) hätte erwarten dürfen. Unter den landschaftlichen Aufnahmen findet sich trotzdem manche gute und stimmungsvolle Arbeit. Sehr stark ist die Gruppe der *Lehr- und Versuchs-Anstalt für Fotografie* zu München. Sie gibt ein lehrreiches Bild von der aufstrebenden Entwicklung dieser vor noch nicht langer Zeit unter Subvention der bayer. Regierung ins Leben gerufenen Schule. In der Abteilung »Graphische Künste« sind unsere ersten Firmen erschienen, desgleichen in der Abteilung für »Fotografische Industrie«. Beide Gruppen zeugen von dem grossen Aufschwunge unserer deutschen Industrie auf diesen Gebieten. — Was Sichtung u. Arrangement anlangt, so hätte allerdings die Hänge-Kommission etwas strenger verfahren dürfen. Schon die im Abgusse wenigstens missratene Büste des *Grossherzogs* stört gleich beim Eintritt. Was bedurfte es überhaupt einer Büste, wenn ein so vorzügliches Bildnis des *Protektors*, wie das von *Weimer*, u. And. schon vorhanden war? Unbedingt erschwert auch die Masse der minderwertigen Arbeiten den Genuss der etwa 40 oder höchstens 50 künstlerischen.



H. KIRCHMAYR—INNSBRÜCK.

Füllungs-Gitter zum Wand-Schrank S. 117.

1904. II. 4.